DECKBLATT ZUM ERFAHRUNGSBERICHT

AUSLANDSSTUDIUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich

FB07 - Wirtschaftswissenschaften

Studiengang

Wirtschaftsrecht

Studienzyklus

☐ Bachelor ☒ Master ☐ Promotion

Zeitraum des Auslandsstudiums (mm/jj – mm/jj)

Februar 2025 bis Juni 2025

Land

Zypern

Stadt

Nicosia

Gastuniversität

UNIC (University of Nicosia)

Unterrichtsprache(n)

Englisch

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

auf jeden Fall **überhaupt nicht**

☒ ☐ ☐ ☐ ☐

Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihre E-Mail-Adresse an interessierte Studierende ausgibt, wenn sie Sie kontaktieren möchten?

☒ ja ☐ nein

Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess an sich war recht unkompliziert, erfordert aber etwas Geduld und Organisation. Bis man alle notwendigen Unterlagen und Rückmeldungen zusammen hat, kann es etwas dauern. Dazu gehörten unter anderem der Sprachnachweis, Anerkennungsempfehlungen sowie das Motivationsschreiben. Bei der Bewerbung musste man drei Wunschuniversitäten angeben. Ich habe mich über die Restplatzvergabe beworben, weshalb ich mir relativ sicher war, dass ich Zypern als meinen Erstwunsch auch bekommen werde. Zuvor hatte ich mich im International Office der Uni Kassel beraten lassen, welches Land und welche Universität am besten zu mir passen könnten und die Erfahrungsberichte in dem entsprechenden Moodle-Kurs gelesen. Ich habe mich für die University of Nicosia (UNIC) entschieden, da sie das für mich passendste Kursangebot hatte, die Lehrveranstaltungen auf Englisch stattfanden und ich gerne in ein warmes Land wollte. Nachdem die UNIC meine Bewerbung bestätigt hat, musst ich das Learning Agreement (OLA) erstellt. Das OLA wurde anhand des Kursplans auf dem vorherigen Semester erstellt, daher musste ich dann vor Ort noch einige Änderungen machen. Das hat zwar etwas gedauert, war mit Hilfe der Erasmus Koordinatorin vor Ort aber auch kein Problem.

Wohnungssuche

Nachdem ich die Zusage von beiden Universitäten hatte, habe ich mich auf die Suche nach einer Wohnung gemacht. Meine Wohnung habe ich schließlich über die Website der UNIC gefunden. Dort gibt es einen eigenen Bereich für die Wohnungssuche, in dem auch klar gekennzeichnet ist, welche Wohnungen sich speziell für Erasmus-Studierende eignen und welche nur für dauerhaft Studierende gedacht sind. Dadurch war die Suche nach einer passenden Wohnung sehr übersichtlich und da der erste Kontakt über die Uni lief, hatte ich bei der Wohnungssuche auch ein gutes und sicheres Gefühl. Fast alle angebotenen Wohnungen sind WGs in verschiedenen Größen. Ich habe letztendlich in einer WG mit zwei anderen Erasmus-Studentinnen aus Schweden gewohnt. Die Wohnung lag zu Fuß ca. 20 Minuten von der UNIC und 15 Minuten vom City Center entfernt und damit recht zentral. In beide Richtungen gab es auch eine Busverbindung. Viele meiner Kommilitoninnen und Kommilitonen haben ihre Unterkünfte auch über ESN (Erasmus Student Network) Nicosia oder ELN (Erasmus Life Nicosia) gefunden. Beides sind Erasmus-Organisationen, die internationale Studierende auch bei der Wohnungssuche unterstützen. Insgesamt lief die Suche ziemlich unkompliziert und schnell ab, was aber auch daran gelegen haben könnte, dass unser Semester wohl eher klein war. Die Mietpreise waren in etwa vergleichbar mit denen in Kassel, also noch im Rahmen.

Während dem Auslandsaufenthalt

Ankunft auf Zypern

Man fliegt in der Regel nach Larnaka, von dort aus sind es ungefähr eine Stunde Fahrt bis nach Nicosia. Am einfachsten kommt man mit dem Kapnos Airport Shuttle oder mit dem Taxi in die Stadt. Der Shuttle ist dabei deutlich günstiger und ziemlich unkompliziert. Ich bin im Februar

angekommen, und obwohl man bei Zypern erstmal an Sonne denkt, war es anfangs noch relativ kalt und ich war froh, dass ich noch einen extra Pullover eingepackt hatte. Ab März wurde es dann aber richtig schön, die Sonne kam raus, und man konnte schon richtig das gute Wetter genießen. Nur abends ist es immer noch kälter geworden.

Universität

Die UNIC hat einen eher kleinen, aber sehr schönen Campus. Ich hatte alle meine Veranstaltungen in zwei Gebäuden, was den Alltag ziemlich entspannt gemacht hat. Auf dem Campus gibt es keine klassische Mensa aber zwei kleine Cafés und in einem davon bekommt man auch etwas zu essen. Die Bibliothek liegt nicht direkt auf dem Hauptcampus, ist aber in etwa fünf Minuten zu Fuß erreichbar. Im Vergleich zur Uni Kassel gibt es hier eine Anwesenheitspflicht in jeder Vorlesung, die am Ende auch mit in die Note einfließt. Es ist aber kein Problem, wenn man mal nicht kann oder früher gehen muss. Am besten sagt man den Dozierenden einfach kurz Bescheid, gerade bei Erasmus-Studierenden habe die da immer Verständnis. Die meisten meiner Dozierenden waren generell sehr entspannt. Viele zypriotischen Studierenden sind erst zwanzig Minuten nach offiziellem Beginn der Vorlesung gekommen und bis auf eine Dozentin wurde hier nie etwas gesagt. Der Arbeitsaufwand für die Kurse ist insgesamt etwas höher. Oft gibt es neben dem Final Exam noch ein Midterm oder verschiedene kleinere Abgaben während des Semesters. Das hängt aber stark vom Kurs und von der Lehrperson ab. In einem Kurs hatte ich nur das Midterm und Final Exam, dafür in einem anderen Kurs neben den Klausuren jeden Monat eine zusätzliche Abgabe. Obwohl es mehr Abgaben gab, habe ich das Studium insgesamt als sehr entspannt empfunden. Der Stoff und die Prüfungen waren im Durchschnitt eher leichter als zu Hause. Man hat also neben der Uni noch genug Freizeit, um das Erasmus-Semester richtig zu nutzen.

Freizeit

Für das Erasmus-Leben auf Zypern gibt es zwei aktive Organisationen: ESN-Nicosia und ELN. Beide bieten regelmäßig Ausflüge, Events und Partys an. Die meisten Veranstaltungen (z.B. Picknicks, Karaoke-Abende oder Beer-Pong-Turniere) sind kostenlos. Größere Ausflüge oder Partys kosten ein bisschen was, sind aber absolut erschwinglich und lohnen sich auf jeden Fall. Die Angebote sind eine super Gelegenheit, um andere Erasmus-Studierende kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Neben der UNIC gibt es in Nicosia noch drei weitere Universitäten (UCY, Frederick University und European University). Durch die verschiedenen Erasmus Events lernt man auch recht schnell die Studierenden der anderen Universitäten kennen. Aber auch unabhängig von den organisierten Events kann man auf der Insel viel machen. Da es neben dem Meer auch Berge und einige größere Städte gibt, kann man wirklich viel „entdecken“. Von Nicosia aus kommt man mit den Intercity-Bussen gut an die bekannteren Strände oder in andere Städte. Mit der Studiereden-Buskarte zahlt man für eine Fahrt nur die Hälfet der Preise (ca. 3 bis 5 €, je nachdem, wohin man möchte). Sollte man innerhalb der Stadt viel mit Bus unterwegs sein, z.B. zur Uni hin und zurück, kann man auch für 20€ ein Monatstickte bekommen. Hier kann man dann in der Stadt so viel fahren, wie man möchte. Sonst kostet eine einfache Fahrt mit der Studierenden-Buskarte 0,90€. Gegen Ende des Aufenthalts haben meine Freundinnen und ich uns ein Auto gemietet, um noch mehr von der Insel zu sehen. Das war zwar etwas teurer, aber absolut lohnenswert, wenn man die kleineren Strände oder Natur erkunden möchte. Wenn man sich die Kosten teilt, geht das auch gut. An

das Linksfahren muss man sich kurz gewöhnen, aber es klappt schneller, als man denkt. Gerade für den Bezirk Paphos lohnt sich ein Auto besonders. So kommt man deutlich leichter zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten, da nicht alles mit Bussen erreichbar ist. Besonders beeindruckend fand ich hierbei die Avakas-Schlucht und die Adonis Bath Wasserfälle. Es lohnt sich auch einmal auf die türkische Seite von Zypern zu gehen. In Nikosia kann man ganz einfach mit dem Personalausweis die Grenze überqueren. Wir haben einen Wochenendausflug nach Kyrenia gemacht. Auch auf der türkischen Seite kann man sich ganz leicht ein Auto mieten. Dies ist auch sehr zu empfehlen, da ich die Busverbindungen als eher kompliziert empfunden habe. Man muss sich auch darauf einstellen, dass auf der türkischen Seite nur wenige Leute Englisch sprechen und man dort auch keine mobilen Daten mehr hat. Aber auch hier habe ich die meisten Leute als sehr hilfsbereit empfunden und mit ein bisschen Organisation ist das auch alles sehr gut machbar.

In Nikosia selbst kann man ebenfalls einiges machen: Wir sind zum Lernen gerne in Cafés gegangen, im Sommer gibt es ein Open-Air-Kino, und eine Freundin und ich haben sogar einen Keramikkurs besucht. Generell gibt es in Nicosia viele süße Cafés, die oft auch preiswerter sind als die bekannten Ketten. Auch sportlich wird viel angeboten. An der UNIC gab es ein Fitnessstudio, in welchem man sich auch für kurze Zeit anmelden konnte. Das Angebot an Sportkursen bzw. Sportclubs variiert jedes Semester. Von Volleyball bis Yoga ist eigentlich für jede*n was dabei. Ich bin gerne zum Beachvolleyball gegangen. Dies lief allerdings nicht über die UNIC, sondern wird privat von den Erasmus Studierende mit Hilfe einer WhatsApp Gruppe organisiert und fand am Campus der UCY statt. Die UCS hat ein sehr großes sportliches Angebot. Leider kann dies nur von UCY-Studierenden genutzt werden bzw. es muss immer mindestens eine Person die an der UCY studieret dabei sein. Wenn man möchte, kann man auf Zypern echt viel erleben.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten sind insgesamt vergleichbar mit Deutschland, wobei manche Dinge etwas teurer sein können. Meine Miete lag bei etwa 370 € im Monat, ähnlich wie in Kassel für eine Wohnung in vergleichbarer Größe. Zwar ist die Wohnung etwas einfacher, reicht aber voll aus und man kann dort wirklich gut leben. Lebensmittel sind günstiger, wenn sie regional sind (z.B. Obst, Gemüse oder Halloumi). Importierte Produkte kosten dagegen meist etwas mehr. Vegane oder vegetarische Ersatzprodukte sind leider oft ziemlich teuer und die Auswahl ist eher begrenzt. Am besten gehet man in einem dem großen Supermärket einkaufen. Der Weg ist zwar etwas länger, die Preise sind aber deutlich günstiger als in den kleinen Supermärkten und Kiosks um die Ecke. Vor allem, wenn man die Eigenmarken kauft. Auch Pflegeprodukte wie Sonnencreme, Zahnpasta oder Shampoo fand ich überraschend teuer. Da habe ich dann Freundinnen oder Familie gebeten, mir was mitzubringen, als die zu Besuch gekommen sind. Essen gehen oder ein Abend in der Bar war, solange man sich nicht gerade in den touristischen Gegenden aufgehalten hat, in der Regel günstiger als in Deutschland.

Durch das Erasmus+ Geld habe ich ca. 50% meiner Kosten decken können und der Aufenthalt ist sehr gut finanzierbar. Mit dem Geld hat man durchaus die Möglichkeit die verschiedenen Aktivitäten der Erasmus Organisationen mitzumachen und auch eigene Ausflüge zu unternehmen.

Fazit

Ich bin insgesamt sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester und würde es auf jeden Fall weiterempfehlen. Sowohl von der Uni Kassel als auch von der UNIC habe ich immer Unterstützung bekommen, wenn ich Fragen hatte oder Hilfe brauchte. Zwar muss man teilweise öfter nachfragen, um einen Antwort zu bekommen, wenn man das weiß, ist es aber auch kein Problem. Zypern selbst ist ein wunderbares Land für ein Auslandssemester und war für mich genau das Richtige. Die Mischung aus mediterranem Klima, landschaftlicher Vielfalt und Kultur macht die Insel zu einem Ort, an dem man sich schnell wohlfühlt. Das sonnige Wetter, das spätestens ab Mite März wärmer wurde, hat das Lebensgefühl zusätzlich verstärkt und dazu beigetragen, dass man sich dort wohl fühlt und glücklich ist. Fast alle Menschen, die ich kennenlernen durfte, waren freundlich und offen. Auf Zypern habe ich mich auch sehr sicher gefühlt und hatte keine Bedenken abends alleine zurückzugehen. Besonders schön war, dass ich während meines Aufenthalts viele neue Freundschaften schließen konnte. Ich konnte Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern kennenlernen. Wir haben zusammen viel unternommen und die Zeit bestmöglich genutzt. Außerdem bin ich durch das Semester selbstbewusster sowohl als Person aber vor allem aber auch im Englischen geworden. Die Zeit ist wie im Flug vergangen, und ich blicke mit ganz vielen schönen Erinnerungen darauf zurück.







